

Männer der ersten Stunde

Die IG Metall ehrte letztes Jahr 35 Jubilare mit siebzigjähriger Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Wilhelm Plieske, 87, ist am 1. Februar 1946 in die IG Metall eingetreten. Der Bad Harzburger gehörte zu den »Männern der ersten Stunde«. Gemeinsam wollten sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten nach dem Krieg verbessern. Hunger, Aufbauarbeiten und eine 48-Stunden-Woche zehrten an den Menschen, die den Krieg noch in den Knochen hatten. Die Erfahrungen mit dem Nazi-Regime und die Kriegserlebnisse trieben Gewerkschafter und Politiker an, demokratische Strukturen in der Gesellschaft zu schaffen, damit »so etwas nie wieder passieren kann«.

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz hat im letzten Jahr in Göttingen, Osterode und Northeim insgesamt 930 Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt, davon 35 Mitglieder, die 70 Jahre in der Gewerkschaft sind. Die Festredner waren zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der IG Metall: Horst Schmitthener am 12. November in Northeim und Helga Schwitzer am 19. November in Göttingen und am 26. November in Osterode das ehrenamtliche Vorstandsmitglied Manfred Zaffke.

»Wir danken allen Mitgliedern für ihr Engagement. Sie haben die Gewerkschaftsbewegung ge-



Jubilarehrung in Göttingen (von links): Martina Ditzell (Zweite Bevollmächtigte), Erwin Zingrebe, Wilhelm Kettler und Helga Schwitzer (2007 bis 2013 Vorstandsmitglied).

prägt«, so Martina Ditzell, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall.

Viele der Seniorinnen und Senioren sind noch heute aktiv in der IG Metall. Manfred Kleiner, 83, nimmt regelmäßig am Arbeitskreis für Senioren in Osterode teil. In diesem Jahr haben die Mitglieder der drei Arbeitskreise den siebzigjährigen Jubilaren ein Geschenk persönlich nach Hause gebracht, um zu gratulieren. Iris Pülm von der IG Metall: »Dieses Jahr gab es eine Kuschelecke für die kalten Tage, die kam gut an.«



Jubilarehrung in Osterode: Manfred Zaffke (Erster Bevollmächtigter) und Robert Rittgerodt (hinten von links). Wilhelm Plieske, Manfred Kleiner und Willi Hahn (vorne von links).



Jubilarehrung in Northeim: Horst Schmitthener (Vorstandsmitglied 1989–2003) und Willi Wippermann.

Wilhelm Plieske kam mit seiner Frau zur Jubilarehrung nach Osterode und schwang sogar aus Spaß das Tanzbein, als er einer Kollegin etwas aufgehoben hat.

Magier »Mister Lu und seine zauberhafte Anke« sorgten für ein spannendes Programm. Nach den Erinnerungsfotos nutzten die Gäste die Zeit bei einem kleinen Imbiss, um sich zu unterhalten.

Die IG Metall bietet drei Seniorenarbeitskreise an. Gewerkschaftssekretärin Lisa Gesau informiert über Ansprechpartner und Treffpunkte. Bei Fragen einfach anrufen: 05551 98870-17

► Lisa.Gesau@igmetall.de

Anforderungen an die künftige Tarifpolitik!

Arbeit 4.0 und die Digitalisierung stellen neue Anforderungen an die Tarifpolitik. Die Arbeitgeber wollen den Acht-Stunden-Tag kippen und noch mehr Flexibilität.

»Wir sind jetzt gefordert, die Errungenschaften der Gewerkschaftsbewegung zu sichern«, meint Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. »Künftig geht es darum, Arbeitszeiten so zu gestalten, dass die Beschäftigten bei steigender Flexibilität die Hoheit über ihre Zeit behalten.«

Das vor 67 Jahren verabschiedete Tarifvertragsgesetz ist in nahezu unveränderter Form die rechtliche Grundlage der heutigen Tarifpolitik in Deutschland, obwohl sich die Tarifstrukturen stark gewandelt haben. In den fünfziger Jahren gab es ein Netz aus Branchentarifverträgen. Die Gewerkschaften haben verteilungs- und arbeitszeitpolitische Erfolge oft über Jahre erkämpfen müssen (Fünf-Tage-Woche mit Acht-Stunden-Tag). Seit Beginn der achtziger Jahre führen ökonomische Krisen, Sozialabbau und verschärfter internationaler Wettbewerbsdruck zu einer Erosion des Tarifsystems. Der Flächentarifvertrag ist trotz der Globalisierung erhalten geblieben. Zaffke: »Nicht zuletzt durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Kolleginnen und Kollegen, die bei Warnstreiks aktiv mitwirken.«

Jüngste Erfolge sind die Tarifverträge für Leihbeschäftigte und Kontraktlogistiker. Zaffke: »Jetzt steht wieder eins der meist umkämpften Themen zur Debatte – die Arbeitszeit. Diese Herausforderung bereiten wir mit der aktuellen Arbeitszeitkampagne und einer Strategie zur Ausweitung der Tarifbindung vor.«